

Fantasievolle Show auf Einrädern

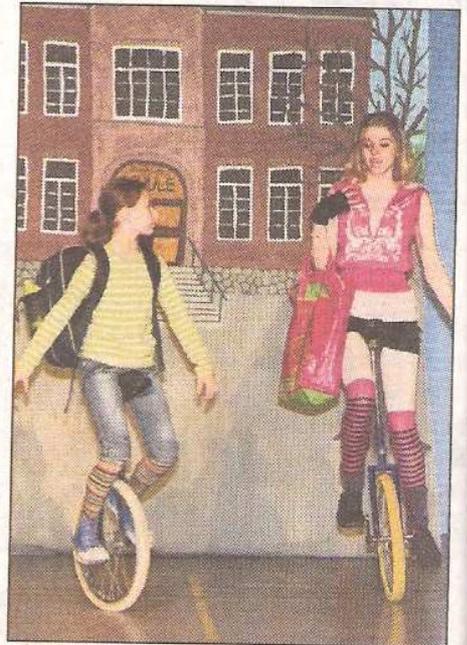
Viel Applaus für modernes Weihnachtsmärchen

Ottendorf. Wo gibt's denn so was? Nur noch fünf Tage sind es bis Heiligabend, und vom Weihnachtsmann ist weit und breit keine Spur – Stress im Weihnachtsland. An diesem gar nicht so fernen Fantasieort siedelte die Einradgruppe des SFC Ottendorf ihre diesjährige Bühnenshow „Der verschwundene Weihnachtsmann“ an. Sie wurde am Wochenende im Dorfgemeinschaftshaus vier Mal unter viel Applaus aufgeführt.

Von Torsten Müller

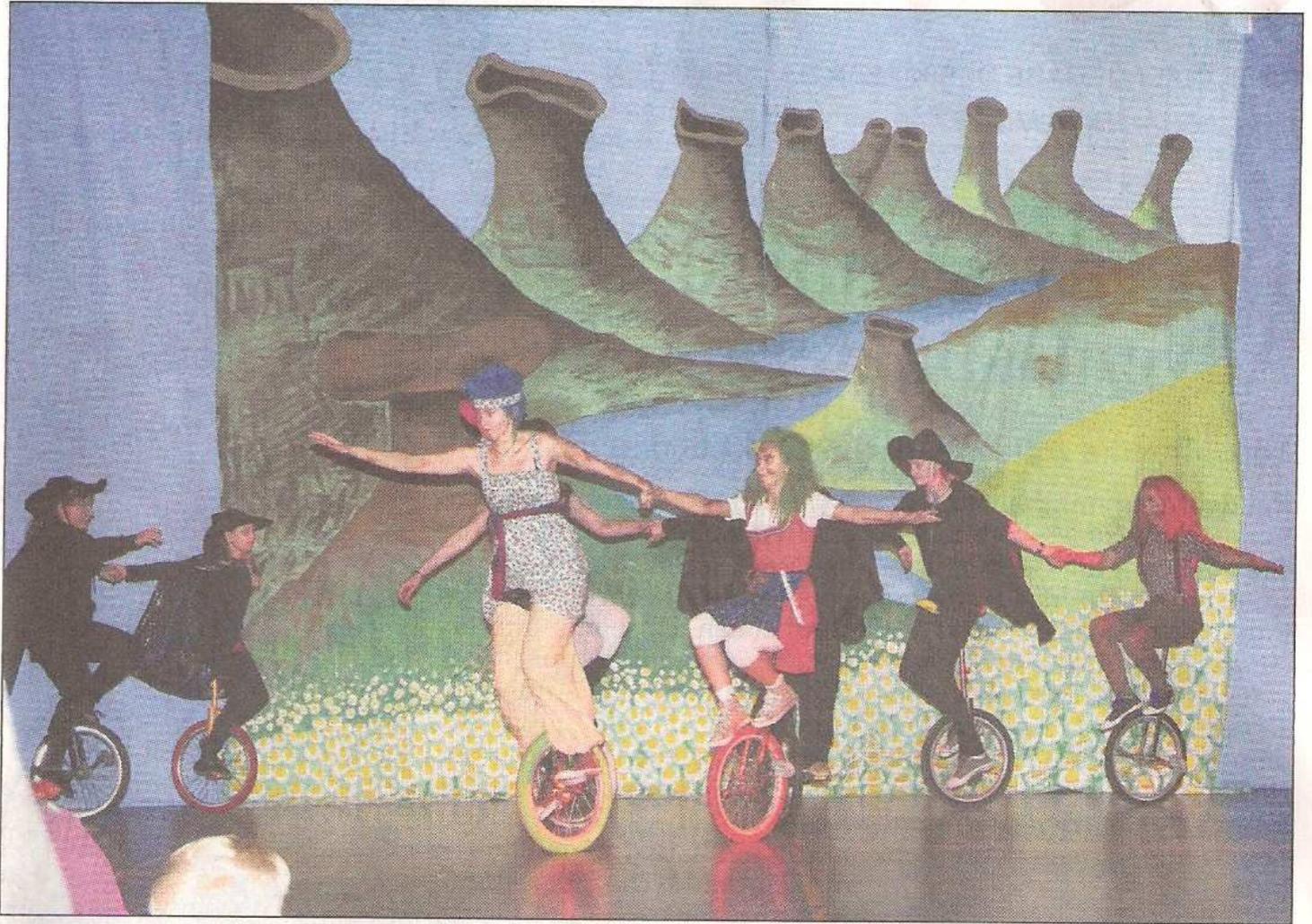
Harry Potter auf Rädern? Nein, Jungs kommen in dem mobilen Weihnachtsmärchen mit einer Ausnahme gar nicht vor: Fynn. „Er ist der Coolste, alle Mädchen mögen ihn“, sagte Nele Bork, die nicht nur im Choreographinnen-Team mitarbeitete, sondern auch den Hund Bello spielte, der

seinem Herrchen Animus Ratzeputz (Annabell Paris) mächtig zu schaffen macht. Überhaupt diese Namen! Thomas Mann hätte daran seine Freude gehabt: Moosiana, Mia Feuerkelch, Sesami Hexenbesen, Efeuleya – insgesamt 37 rollende Rollen wurden von den Drehbuchautorinnen Nicole Buchau und Sarah Lutz mit fantasievollen



Lene und Marie (Svenja Sohrbeck und Janina Dreeßen) begeben sich auf die Suche nach dem verschwundenen Weihnachtsmann. Die Einradgruppe des SFC Ottendorf führte das Fantasy-Stück am Wochenende vier Mal erfolgreich im Dorfgemeinschaftshaus auf. Fotos TM

Namen bedacht. Sie entführen die Zuschauer in eine Welt, in der die Menschen nicht mehr an den Weihnachtsmann glauben. Frustriert verschwindet der beliebte Heiligabendarbeiter. So einfach ersetzen kann man ihn im Weihnachtsmannland,



in dem Zauberer, Elfen und Gnome regieren, aber nicht. Also, beginnt eine abenteuerliche Suche nach dem Santa Claus, an der sich die beiden Menschenkinder Lene und Marie (Svenja Sohrbeck und Janina Dreeßen) beteiligen. Die beiden Hauptdarsteller-

rinnen halten Ausschau nach den Nachfahren des Rentierhirten Ambrosius. Nur diese kennen das Weihnachtsgeheimnis. Sie können den Weihnachtsmann retten und den Glauben an ihn zurückbringen.

Bis zur zauberhaften Lö-

sung bot das zweistündige Stück den sechs bis 20-jährigen Einradfahrerinnen Raum für akrobatische Einlagen, temporeiche Wechsel und lustige Dialoge. Die attraktive Weihnachtsshow lockte sogar zwei Großeltern an, die eigens aus Würzburg anreisten.